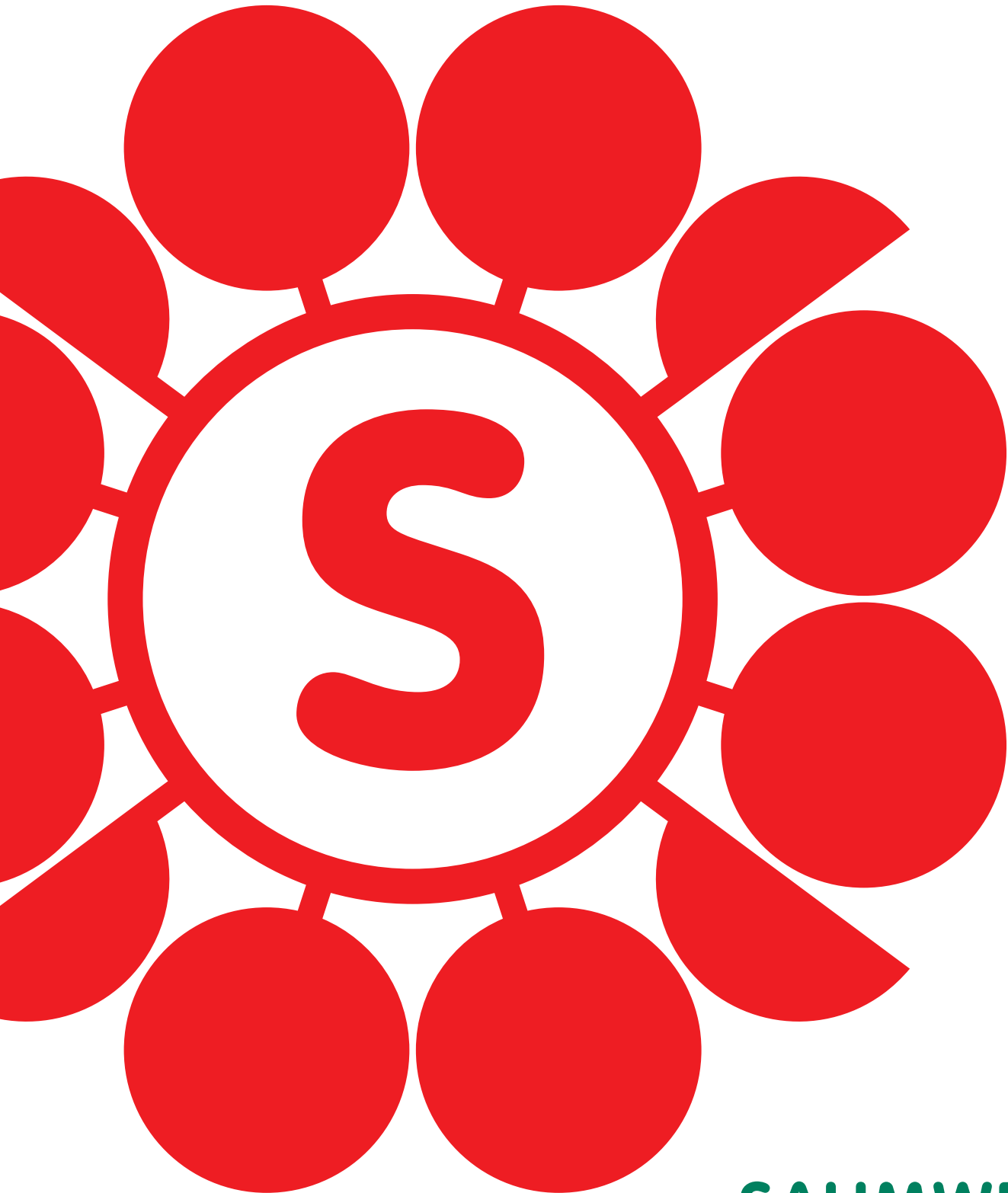


QUALITÄT LIEGT IN UNSERER NATUR

A. Saumweber GmbH

Umwelterklärung 2018



SAUMWEBER

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Vorwort	2
2 Firmenportrait und Standortbeschreibung.....	3
2.1 Firmenportrait	3
2.2 Standort München	5
3 Umweltpolitik	6
4 Umweltmanagementsystem.....	7
5 Umweltaspekte.....	8
5.1 Bewertung der Umweltaspekte.....	9
5.2 Beschreibung der Umweltaspekte	10
5.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten.....	10
5.2.2 Energie.....	11
5.2.3 Wasser	11
5.2.4 Verkehr	11
5.3 Kernindikatoren.....	12
6 Umweltziele	13
7 Impressum.....	15

1 Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

Aktiver Umweltschutz ist ein wichtiger Bestandteil der Firmenphilosophie der A. Saumweber GmbH und prägt unser Handeln gegenüber unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Nachbarn, Mitbürgern und nachfolgenden Generationen. Wir sind seit 2012 als Ökoprot-Betrieb der Stadt München ausgezeichnet und seit 2013 Mitglied beim Umweltpakt Bayern.

Seit 2015 haben wir in unserem Unternehmen ein Umweltmanagementsystem nach den Regeln der EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme) eingeführt, das wir laufend auf seine Wirksamkeit überprüfen, um unsere Umwelleistung kontinuierlich zu verbessern.

Im Rahmen des Pilotprojektes "Bayerischer EMAS-Kompass" des bayerischen Landesamtes für Umwelt, wurde uns im Jahr 2015 die Möglichkeit gegeben neue Arbeitsmaterialien für die Einführung dieses Managementsystems zu testen. Wir haben von den regelmäßiger Workshops und dem Erfahrungsaustausch in diesem Rahmen profitiert und konnten den Umweltaspekt erfolgreich in unser Managementsystem integrieren.

Wir begreifen die neue Herausforderung, die Änderungen der EMAS Novellierung 2017, in unsere bestehenden Prozesse einzuarbeiten, als Chance. Wir wollen unser Umweltmanagement stärker in unsere Geschäftsprozesse integrieren und es damit für unsere Mitarbeiter greifbarer machen. Gemeinsam wollen wir neue Potenziale erkennen um damit am Ende des Weges unseren Umweltbeitrag zu erhöhen.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen unsere Philosophie ein wenig näher bringen und Ihnen zeigen, dass auch der Umweltgedanke unseren Qualitätsanspruch prägt.

Im September 2018

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "R. Saumweber". The signature is fluid and stylized.

Ihr Rainer Saumweber

Geschäftsführer

2 Firmenportrait und Standortbeschreibung

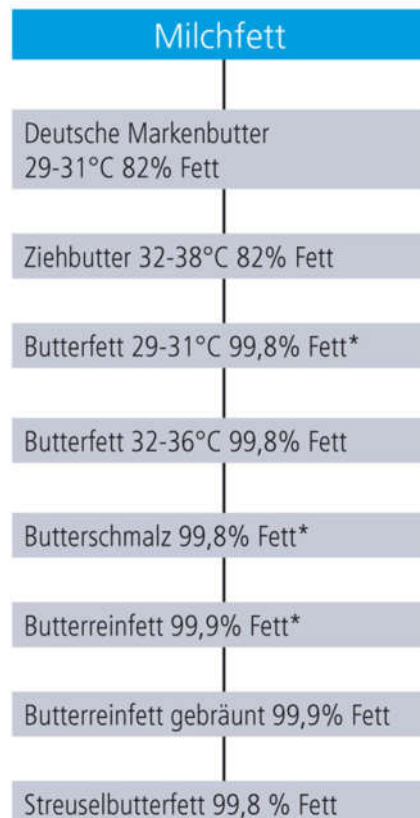
2.1 Firmenportrait

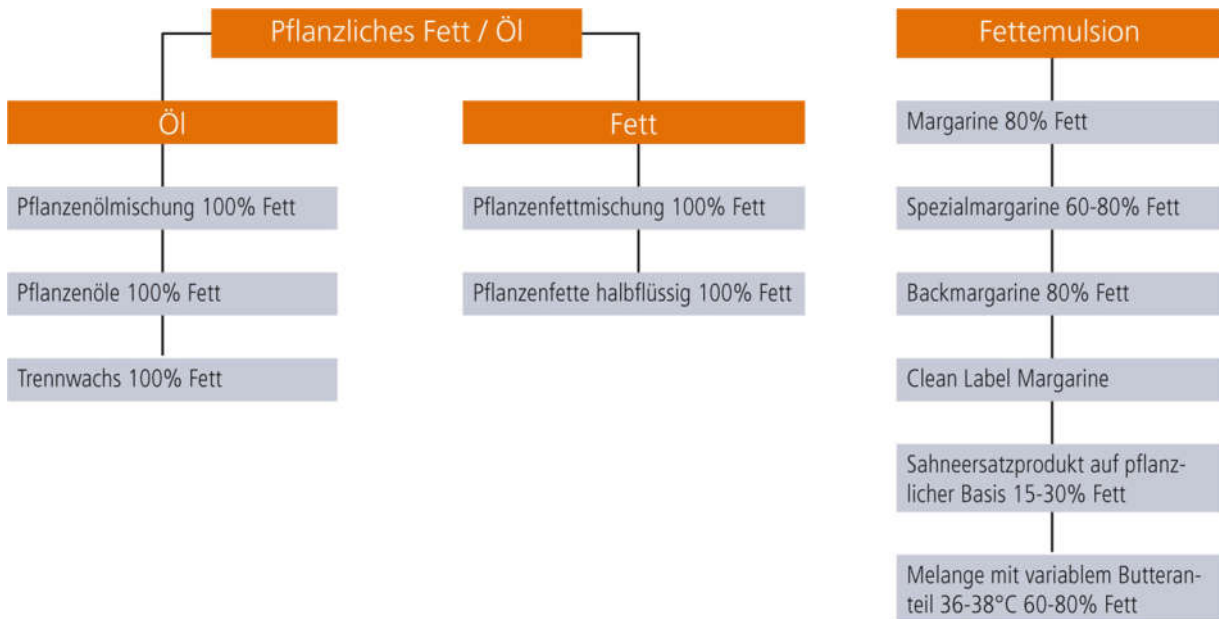
Spezialist für Butter, Fette und Öle wird man nicht von heute auf morgen. Um ein Top-Anbieter zu werden, muss das Know-how wachsen wie die Jahresringe eines Baumes: langsam und über einen langen Zeitraum hinweg.

Unsere Erfolgsgeschichte begann bereits am 14. Januar 1902. Damals gründeten Maria und August Saumweber eine kleine Molkerei im Münchner Stadtteil Au. Dort wurde die Milch, die ihnen die Bauern aus dem bayerischen Umland anliefernten, täglich frisch zu Butter, Joghurt, Quark und weiteren Milchprodukten verarbeitet.

Aus diesen kleinen Anfängen wurde im Laufe mehrerer Generationen ein europaweit angesehener Premium-Hersteller von Milchfetten und pflanzlichen Fetten. Vieles hat sich bei uns in einem stetigen Innovations- und Wachstumsprozess verändert - aber eines ist geblieben: Wir sind ein Familienunternehmen und fühlen uns daher Werten wie Fairness, Vertrauen und Zuverlässigkeit verpflichtet. Es ist uns ein besonderes Anliegen, unserer Verantwortung gegenüber Menschen und Umwelt gerecht zu werden. Und das soll auch so bleiben - auch im Interesse unserer vielen treuen Kunden. Anhand der unten stehenden Übersicht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Produktpalette geben, die alle Standard- und Spezialfette für die menschliche Ernährung umfasst. Auf Anfrage entwickeln wir auch weitere, auf individuelle Kundenwünsche abgestimmte Spezialprodukte.

* auch als Bio-Produkt erhältlich





Firmengeschichte:

- 1902 August und Maria SAUMWEBER gründen eine Molkerei an der Franziskanerstraße in München
- 1927 Die Brüder Dr. August und Jakob SAUMWEBER beginnen mit der Herstellung von Joghurt und Kefir
- 1934 Die Produktion wird in die Emil-Geis-Straße (heutiger Firmensitz) verlegt. Die Herstellung wird auf Butterschmalz, Schweine- und Rinderfett sowie Margarine ausgeweitet
- 1948 Die Produktionspalette wird stark erweitert und der Verkauf auf das Ausland ausgeweitet
- 1955 Dipl. Chem. Wilfried SAUMWEBER übernimmt die Verantwortung für die Entwicklungsabteilung und Fabrikation
- 1968 Markteinführung von Butaris Butterschmalz
- 1998 Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems und erfolgreiche Zertifizierung nach EN DIN ISO 9001
- 2000 Mit den Geschwistern Ariane SAUMWEBER und Dipl.-Betriebswirt Rainer SAUMWEBER tritt die 4. Generation ins Unternehmen ein.
- 2002 Am 14.01.2002 feiert die A. SAUMWEBER GmbH ihren 100. Geburtstag
- 2003 Markteinführung der "Bio-Tourier-Butter Platte" für Bio-Bäckereien und Konditoreien. Zertifizierung nach "International Food Standard" (IFS)
- 2004 Einführung von Deutscher Markenbutter in verschiedenen Formaten für Industrie und Gewerbe
- 2007 Einführung von Bio-Butterrefett für Schokoladen- und Backwarenhersteller. Einführung von "Sonnenweg Bio Butterschmalz" im Bio-Naturkosthandel
- 2010 Markteinführung „Finella – Sortiment“, Clean Label Margarinen ohne künstliche Zutaten für das Bäckerei- und Konditoreihandwerk
- 2012 Markteinführung von „Butteria Bio-Bratöl“ im Bio-Naturkosthandel. Neue Zertifizierungen: RSPO, Koscher und ÖKOPROFIT
- 2015 Neue Zertifizierung nach EMAS - Eco-Management and Audit Scheme

Unsere Marken:



2.2 Standort München

Organisationsform	GmbH
Wirtschaftszweig	Lebensmittelherstellung von Fetten und Ölen 10.41, 10.42, 10.51
Standort	im Herzen Münchens (Thalkirchen) auf ca. 7000m ² Emil-Geis-Straße 3-7, 81379 München Nutzungseinstufung: besonderes Wohngebiet
Mitarbeiterzahl	49
Marken	Saumweber, Sonnenweg, Finella, Handelsmarken, Butaris, Cuisine d'Or
Zertifizierungen / Managementsysteme	EMAS, IFS, Bio nach EU VO 834/2007, Bioland, RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil), kosher, Ökoprotit
Kunden	Lebensmittelindustrie (z.B. Süßwaren, Schokolade, Eiscreme), Gastronomie, Bäckereien/Konditoreien, Lebensmitteleinzelhandel

3 Umweltpolitik

Die Basis für unser Umweltmanagementsystem ist unser freiwilliges Bekenntnis zum Umweltschutz und die hiervon geprägte Zusammenarbeit mit Behörden, Lieferanten, Dienstleistern, der Öffentlichkeit und Partnern, die den Umweltgedanken ebenfalls leben und zu einem wichtigen Bestandteil ihres Handelns erklärt haben.

Dabei streben wir folgendes an:

- die Förderung des Einsatzes qualitativ hochwertiger regionaler und umweltschonender Produkte
- die Auswahl und Verwendung umweltverträglicher Betriebsmittel
- die sparsame Verwendung von Energie und Wasser
- die Reduzierung der Abfallmengen durch abfallvermeidende Beschaffung und sinnvolle Abfalltrennung
- die Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen und bindenden Verpflichtungen
- die ständige Verbesserung unserer Umwelleistungen und Steigerung der Energieeffizienz

Unser umweltorientiertes und ressourcenschonendes Handeln beginnt bei der Organisation der Arbeitsplätze und -bedingungen und reicht über die sorgfältige Auswahl der Lieferanten und Rohstoffe, die laufende Kontrolle der Produktionsprozesse, bis zur Belieferung und Betreuung unserer Kunden. Darüber hinaus bekennen wir uns zu unserer Produktverantwortung. Die Nachhaltigkeit unserer Umweltpolitik gewährleisten wir durch eine regelmäßige Validierung und daraus folgender Korrekturmaßnahmen.

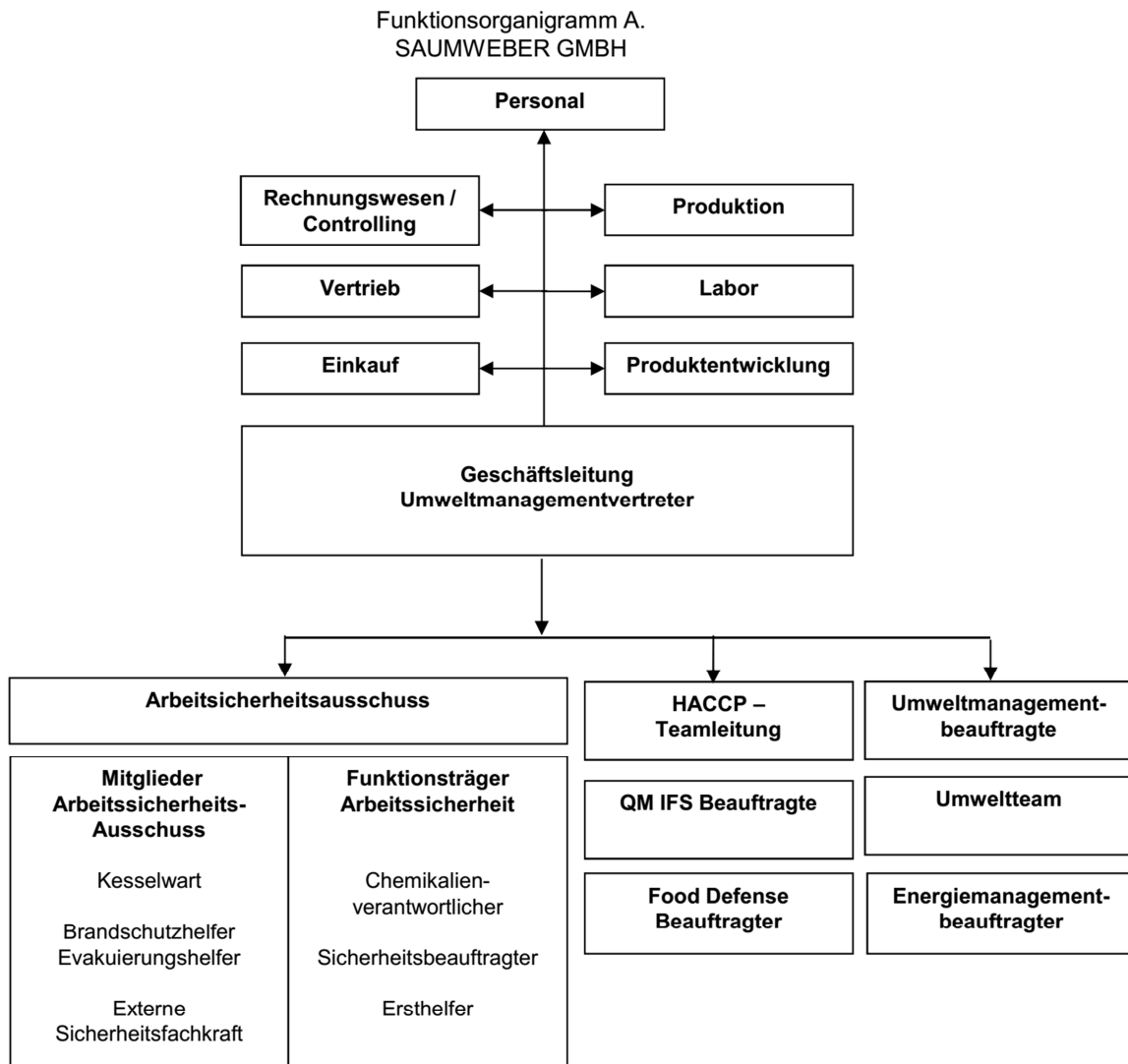
Sicheres Arbeiten

Die Fa. Saumweber gewährleistet die Arbeitssicherheit durch eine enge arbeitsmedizinische Zusammenarbeit mit der „ias health & safety GmbH“, ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze, eine Sicherheitsfachkraft und Sicherheitsbeauftragte, regelmäßige Risikobewertungen, Reihenuntersuchungen und durch regelmäßige Arbeitssicherheitsschulungen.

4 Umweltmanagementsystem

Aufbauorganisation

Unser Unternehmen basiert auf einem Qualitäts- und Umweltmanagementsystem, welches kontinuierlich gepflegt wird. Es ist in die Betriebsorganisation integriert und stellt sicher, dass alle Prozesse stets hinsichtlich Qualität und Umwelt geprüft werden. In der folgenden Übersicht können Sie sich einen Eindruck verschaffen wie unser Unternehmen abteilungsbezogen (oberer Teil) sowie funktionsbezogen (unterer Teil) gegliedert ist.



Ablauforganisation

Auf Basis der obengenannten Organisationsstruktur haben wir alle bedeutenden Prozesse in unser Managementsystem integriert. Einer der bedeutendsten Prozesse ist die Sicherstellung der Rechtskonformität sowie die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen. Wir kennen alle für uns relevanten Rechtsvorschriften und halten diese ein. Zahlreiche Gesetze finden in unserem Tätigkeitsfeld Anwendung. Um Ihnen einen Eindruck zu vermitteln, welche umweltrelevanten Gesetze von uns eingehalten werden, finden Sie eine kleine Auswahl der wichtigsten Rechtsvorschriften in nachfolgender Tabelle.

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten
Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)	Dampfkessel
Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)	alle Produktionsanlagen
Wasserhaushaltsgesetz (WHG)	Wassergewinnung und Abwasserentsorgung

Da Rechtsvorschriften in regelmäßigen Abständen verändert werden oder auch neue Vorschriften hinzukommen, stellen wir sicher, dass diese Neuerungen gegebenenfalls in unserem Betrieb umgesetzt werden. Wir werden schriftlich über Änderungen informiert und ziehen aufgrund der Komplexität des Umweltrechtgebiets zusätzlich eine externe fachliche Beratung hinzu.

Ein weiterer wichtiger Prozess in unserem Unternehmen stellt die jährliche Umweltbetriebsprüfung dar. Ziel ist es hierbei die Wirksamkeit unseres Managementsystems intern zu prüfen. Dies geschieht durch einen neutralen Prüfer, welcher sowohl durch Interviews mit verantwortlichen Personen, durch Dokumentenprüfung als auch mittels Betriebsbegehung eventuelle Abweichungen identifiziert.



5 Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Tätigkeiten Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Grundsätzlich unterscheidet man direkte und indirekte Umweltaspekte.

Bei direkten Umweltaspekten handelt sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit unserer Produktion und können von uns selbst kontrolliert werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Arbeitstätigkeiten, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z.B. durch Verkehr oder durch Einkauf von Materialien.

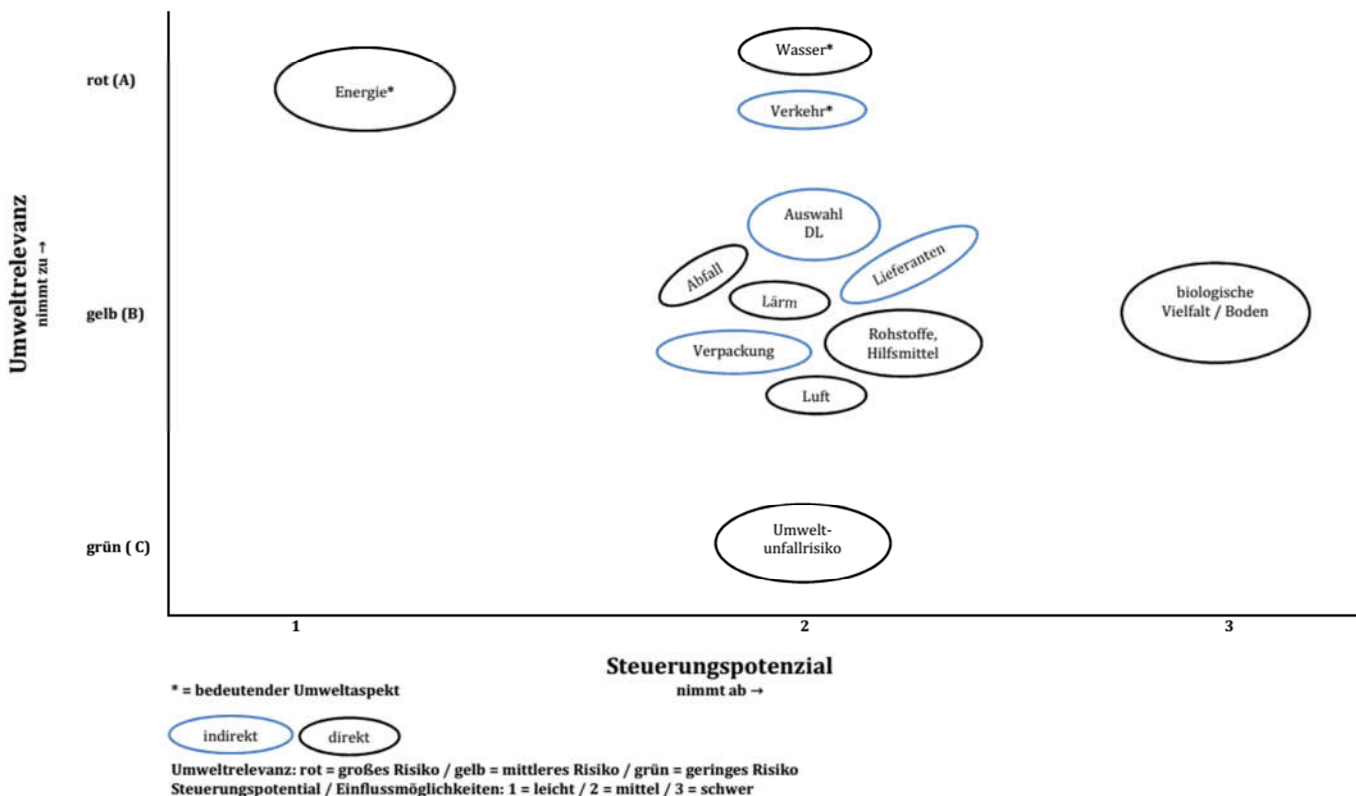
Des Weiteren sehen wir unsere Umweltleistung stets im Kontext unserer interessierten Parteien, wie beispielsweise Kunden und Nachbarn, um auf deren Bedürfnisse einzugehen.

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Wir haben alle Umweltaspekte für unser Unternehmen bewertet und sichergestellt, dass die gültigen Rechtsvorschriften eingehalten werden. Im Rahmen regelmäßiger Sitzungen des Umweltschutzes haben wir die Umweltaspekte betrachtet und sowohl unsere Einflussmöglichkeiten in den einzelnen Bereichen als auch die Umweltrelevanz (bezogen auf unser Unternehmen) bewertet. Bei der Bewertung spielen insbesondere die Kriterien Verbrauch, rechtliche Relevanz sowie Risiken und Chancen eine große Rolle. Dabei haben wir gesehen, dass für uns die Aspekte „Energie“ und „Wasser“ am bedeutendsten sind – hier bestehen direkte Einflussmöglichkeiten und eine große Umweltauswirkung. Darüber hinaus ist für uns der indirekte Aspekt „Verkehr“ von großer Bedeutung.

In der folgenden Grafik erhalten Sie einen Einblick in die Thematik und können erkennen welche Aspekte für unser Unternehmen relevant sind (Einstufung Umweltrelevanz auf vertikaler Achse) und wie groß unsere Einflussmöglichkeiten sind (horizontale Achse).

A. Saumweber GmbH
Umweltaspekte und ihre Bedeutung



5.2 Beschreibung der Umweltaspekte

5.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

	Einheit	2014	2015	2016	2017
Energieeffizienz					
Strom	MWh	1.025	1.144	1.231	1.481
Erdgas	MWh	3.316	2.837	2.611	2.716
Gesamtenergieverbrauch ¹	MWh	4.583	4.225	4.101	4.433
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien ²	MWh	642	656	490	582
Verarbeitete Fetteinheiten					
Verarbeitete Fetteinheiten	FE	706.756.922	797.347.049	765.113.802	752.719.318
Wasser					
Wasserverbrauch ^{3 u.4}	m ³	17.912	14.016	15.052	17.721
Abfall					
Gefährliche Abfälle	t	0,11	0,66	13	0,25
Gesamtabfallaufkommen	t	219	204	267	222
Biologische Vielfalt					
Versiegelte Fläche	m ²	7.000	7.000	7.000	7.000
Emissionen					
Treibhausgasemissionen	tCO ₂ e	1.337	1.311	1.321	1485
SO ₂	kg	427	463	492	578
NO _x	kg	1.343	1.329	1.347	1.400
Staub	kg	70.692	72.267	74.599	85.059
Gesamtemissionen in die Luft (SO ₂ , NO _x , PM)	kg	72.462	74.059	76.438	87037

¹ einschließlich Diesel u. Arbeitsgase

² Anteil erneuerbare Energie der eingesetzten Energieträger (Strom-Mix, Erdgas- und Dieselzusammensetzung)

³ in der Umwelterklärung 2017 wurden die Werte Wasserbrauch 2014 u 2015 korrigiert sowie Wasserverbrauch pro Produktionsmenge entsprechend angepasst. Die Ursache für die Korrektur war ein Übertragungsfehler beim Verbrauch von Brunnenwasser in den Jahren 2014 und 2015.

⁴ Bis 2016 wurde der Trinkwasserverbrauch über die Abrechnung der Stadtwerke in der EMAS-Datenerhebung dokumentiert. Für die Feststellung des tatsächlichen Verbrauchs sind diese Werte jedoch nicht geeignet, da sich die Abrechnungsperioden auf 12 bzw. 13 Monate beziehen und nicht mit dem Kalenderjahr übereinstimmen. In der Umwelterklärung 2018 wird nun der Verbrauch in 2017 (Summe Zähler 1 u. 2) erfasst. Daher korrigieren wir den Wert in 2016 auf den tatsächlich festgestellten Verbrauch

an Stadtwasser anhand der Zählerstände in 2016. Die Korrektur stellt den Verbrauch nun auch analog zum Ablesezeitraum (Kalenderjahr) des Brunnenwassers dar.

5.2.2 Energie

Der Gesamtenergieverbrauch ist von 2016 (4101 MWh) auf 2017 (4.435 MWh) gestiegen.

Diese Entwicklung ist zum Teil auf eine Erhöhung der hergestellten Menge an Endprodukten um +0,44% im Vergleich zu 2016 zurückzuführen. Ausschlaggebend für den gestiegenen Verbrauch ist allerdings die Ende 2016 in Betrieb genommene neue Kühlanlage. Es hat sich gezeigt, dass wir mit dieser Anlage zwar insgesamt eine Qualitätsverbesserung erreichen, jedoch entgegen unserer Erwartungen mehr Energie verbrauchen als mit den alten dezentralen Kühlanlagen. Damit entfällt der erhoffte Beitrag der neuen Kühlanlage zu unserem Gesamtziel. Des Weiteren stellen wir fest, dass die neue Kühlanlage im Jahr 2017 energetisch nicht effizient eingestellt war.

5.2.3 Wasser

Der Wasserbrauch ist insgesamt vom Jahr 2016 (15.052 m³) um 2669 m³ gestiegen. Der Anstieg beruht auf der Zunahme des Verbrauchs an Brunnenwasser um 2160 m³. In den vergangenen Jahren wurde auch mit Trinkwasser gekühlt. In 2017 konnte komplett auf die Kühlung mit Brunnenwasser umgestellt werden. Hinzu kommt, dass das Prozesswasser des Rückkühlwerks in 2017 aufgrund von Wartungsarbeiten mit Brunnenwasser neu gefüllt wurde.

Die Zunahme von 509 m³ Trinkwasser lässt sich anhand der Zählerstände auf einen erhöhten Verbrauch in den Abteilungen A und B lokalisieren. Dies ist auf einen häufigeren Produktwechsel sowie höhere Produktionsmengen und die damit verbundene Zunahme der Reinigungszyklen zurückzuführen. Die Produktionsplanung muss zukünftig auch in Bezug auf den Wasserverbrauch effizienter gestaltet werden. Zukünftig planen wir den Verbrauch in Abteilung A und B getrennt zu erfassen, um genauere Rückschlüsse ziehen zu können.

Der Trinkwasserverbrauch in Verwaltung und Labor ist leicht gesunken.

5.2.4 Verkehr

Der indirekte Aspekt Verkehr lässt sich in unserem Unternehmen nur schwer beeinflussen. Über den Prozess der Beschaffung versuchen wir weiterhin die Emissionen der Transporte durch die Auswahl regionaler Lieferanten zu minimieren. Bei der Tourenplanung des firmeneigenen Transportfahrzeugs streben wir eine optimale Auslastung an und achten in Kombination mit der Beauftragung von Speditionen auf möglichst kurze Transportwege.

5.2.5 Abfall

Im Jahr 2017 wurden gefährliche Abfälle in üblicher Höhe entsorgt – dabei handelt es sich um Laborchemikalien, die in der Qualitätskontrolle eingesetzt werden und damit in Abhängigkeit von der Untersuchungshäufigkeit stehen. In den Jahren zuvor war die Menge aufgrund von Sonderentsorgungen (asbesthaltige Eternitplatten) deutlich höher. Die Senkung des Gesamtabfallaufkommens beruht einerseits auf einer Änderung der Rohstoffbeschaffung (weniger Butter- mehr Rahm), andererseits auf Verbesserung bei der Abwasserbehandlung und der geringeren Fehlerquote/Menge der zu entsorgenden Fette und Öle.

5.3 Kernindikatoren

Kernindikatoren	Einheit	2014	2015	2016	2017
Energieeffizienz					
Gesamtenergieverbrauch pro Produktionsmenge	kWh/t	614	513	514	543
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	14	16	12	13
Materialeffizienz					
Verarbeitete Fetteinheiten pro Produktionsmenge	FE/FE	0,9869	0,9917	0,9847	0,9767
Wasser					
Wasserverbrauch pro Produktionsmenge ^{3 u.4}	m ³ /t	2,40	1,70	1,88	2,17
Gesamtabfallaufkommen					
Gesamtabfallaufkommen pro Produktionsmenge	t/t	0,03	0,02	0,03	0,03
Biologische Vielfalt					
Versiegelungsgrad	%	87,5	87,5	87,5	87,5
Emissionen					
Treibhausgasemissionen pro Produktionsmenge	tCO ₂ e/t	0,18	0,16	0,17	0,18
SO ₂ pro Produktionsmenge	kg / t	0,06	0,06	0,06	0,07
NO _x pro Produktionsmenge	kg / t	0,18	0,16	0,17	0,17
Staub pro Produktionsmenge	kg / t	9,5	8,8	9,3	10

³ in der Umwelterklärung 2017 wurden die Werte Wasserbrauch 2014 u 2015 korrigiert sowie Wasserverbrauch pro Produktionsmenge entsprechend angepasst. Die Ursache für die Korrektur war ein Übertragungsfehler beim Verbrauch von Brunnenwasser in den Jahren 2014 und 2015.

⁴ Bis 2016 wurde der Trinkwasserverbrauch über die Abrechnung der Stadtwerke in der EMAS-Datenerhebung dokumentiert. Für die Feststellung des tatsächlichen Verbrauchs sind diese Werte jedoch nicht geeignet, da sich die Abrechnungsperioden auf 12 bzw. 13 Monate beziehen und nicht mit dem Kalenderjahr übereinstimmen. In der Umwelterklärung 2018 wird nun der Verbrauch in 2017 (Summe Zähler 1 u. 2) erfasst. Daher korrigieren wir den Wert in 2016 auf den tatsächlich festgestellten Verbrauch an Stadtwasser anhand der Zählerstände in 2016. Die Korrektur stellt den Verbrauch nun auch analog zum Ablesezeitraum (Kalenderjahr) des Brunnenwassers dar.

6 Umweltziele

Neben den rechtlichen Vorgaben, setzen wir uns noch eigene – über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende – Ziele im Umweltbereich. Hier finden insbesondere die für uns so bedeutenden direkten Umweltaspekte Energie und Wasser Berücksichtigung. Wir haben bereits in den vergangenen Jahren Energieziele gesetzt, die von kleinen Maßnahmen bis hin zu großen Projekten reichen. Im Hinblick auf die Energieeinsparung liegt unser Gesamtziel weiterhin bei einem Energieverbrauch von 0,5 kWh/kg bis Ende des Jahres 2018.

Um unser Gesamtziel zu erreichen, haben wir Ende des Jahres 2016 eine neue Kühlanlage installiert sowie bereits im Jahr 2015 in einen neuen Schabewärmetauscher mit Wärmerückgewinnung von Abwärme investiert. Leider hat sich in 2017 gezeigt, dass die neue Kühlanlage vorrausichtlich auch in kommenden Jahren keinen positiven Beitrag zur Senkung des Gesamtenergieverbrauchs leisten wird.

Bis Ende des Jahres 2019 planen wir mögliche Leckagen in unserem Druckluftsystem zu identifizieren und gegebenenfalls durch die Installation eines neuen Leitungssystems zu beheben. Außerdem planen wir noch in diesem Jahr die Abfallreduzierung der Siedlungsabfälle durch eine weitere Optimierung der Trennung voranzutreiben.

Im Folgenden finden Sie eine kleine Übersicht unserer aktuellen Umweltziele mit den entsprechenden umgesetzten sowie ausstehenden Maßnahmen in tabellarischer Darstellung.

Umweltprogramm			
umgesetzte Maßnahmen			
Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Energieeinsparung	Installation neuer Kühlanlage	Leiter Betrieb	09/2016
Energieeinsparung	Installation von Thermostaten an allen Heizkörpern in Verwaltungsgebäuden	Leiter Betrieb	02/2016
Wassereinsparung	Speisung des Rückkühlwerks mit Brunnenwasser	Leiter Betrieb	12/2015
Energieeinsparung	Installation neuer Schabewärmetauscher mit Wärmerückgewinnung von Abwärme	Leiter Betrieb	09/2015

ausstehende Maßnahmen			
Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Abfallreduzierung	Abfallreduzierung der Siedlungsabfälle durch Optimierung der Trennung	UMB	12/2019

Wassereinsparung	Installation einer automatischen Anlagen-Reinigung	Leiter Betrieb	Ziel wurde geprüft und aus wirtschaftlichen Gründen zurückgestellt.
Energieeinsparung	Überprüfung möglicher Leckagen im Druckluftsystem und ggf. Austausch des Leitungssystems	Leiter Betrieb	12/2019
Energieeinsparung	Begrenzung der Spitzenlast auf 500 kW an 360 Tagen (z.B. durch hintereinander Einschalten von Pumpen, etc.) 2017: 583,2 kW	Leiter Betrieb	12/2019 (laufende Bearbeitung)
Energieeinsparung	Optimierung der neu installierten Kälteanlage für das Fertigwarenlager, durch verbesserte Einsatzzeiten und Temperaturprofile	Leiter Betrieb	12/2019

7 Impressum

A. Saumweber GmbH

Emil-Geis-Straße 3-7

81379 München

Telefon +49 (0)89 74 21 61-0

Telefax +49 (0)89 74 21 61-13

Email: info@saumweber.biz

Internet: www.saumweber.biz

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Rainer Saumweber

Registergericht: Amtsgericht München HRB 4183

USt-Id-Nr. DE 129275834

DE-006 Öko-Kontrollstelle

Fotos: © Carolin Hirschfeld, Fotodesign

© 2018, A. Saumweber GmbH